

**Betreff** WIMEN will's wissen!  
**Von** <office@wimen.at>  
**An** <parlamentsklub@fpoe.at>  
**Datum** 07.09.2017 18:57



- 
- WIMEN Wahlprüfsteine 2017.pdf (2.9 MB)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das "Women In Mobility & Energy, Environment Network" - kurz WIMEN - richtet sich an Frauen, die sich zu den Bereichen Mobilität, Umwelt, Energie, Öffentlicher Raum, Gender und Bildung vernetzen möchten. Das Ziel von WIMEN ist es, Kooperation sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den in diesen Feldern tätigen Frauen zu fördern.

Im Vorfeld der österreichischen Nationalratswahlen 2017 möchten wir vom Verein WIMEN von allen bei der Nationalratswahl kandidierenden Parteien wissen, wie die jeweilige Partei zu für uns relevanten Fragen steht.

Dazu haben wir Wahlprüfsteine (siehe Attachment bzw. [unsere Website](#)) vorbereitet und bitten Sie um eine schriftliche Stellungnahme bis zum 30. September 2017. Antworten bitte per E-Mail an [office@wimen.at](mailto:office@wimen.at)

Ihre Antworten werden wir gerne auf unserer Website [www.wimen.at](http://www.wimen.at) veröffentlichen.

Für Rückfragen steht Dr.<sup>in</sup> Bente Knoll (Vorstand Verein WIMEN) unter [bente.knoll@b-nk.at](mailto:bente.knoll@b-nk.at) bzw. +43 676 6461015 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

der WIMEN Vorstand

--

Verein WIMEN  
Tel: 01/89 000 19  
c/o Research & Data Competence OG  
Wiedner Hauptstraße 39/Hofgebäude  
1040 Wien  
ZVR: 867093376

Mach dich schlau ... und schau ... auf [www.wimen.at](http://www.wimen.at)!

**Betreff** WG: BA WIMEN  
**Von** Mein Anliegen <meinanliegen@fpoe.at>  
**Absender** Heinz Christian Strache <hc.strache@fpoe.at>  
**An** office@wimen.at <office@wimen.at>  
**Datum** 18.09.2017 12:13  
**Priorität** Normal

---

- WIMEN.doc (~35 KB)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir dürfen Ihnen namens der FPÖ die Beantwortung Ihres Fragenkatalogs im Anhang senden.

Mit besten Grüßen

Ihr

Bürgerbüro HC Strache

Freiheitlicher Parlamentsklub

Parlament, 1017 Wien

Tel.: +43 1 40110 7012



Vorab wollen wir festhalten, dass eine Gesetzgebungsperiode in Österreich 5 Jahre dauert und wir daher volle 5 Jahre für die Bürgerinnen und Bürger arbeiten wollen.

1. **Welchen Stellenwert hat Klimaschutz für Ihre Partei? Welche 5 Maßnahmen will Ihre Partei in den Bereichen Verkehr, Mobilität und Energie in den nächsten 4 Jahren durchsetzen?**
2. **Welche Maßnahmen sieht Ihre Partei vor, um die Emissionsgrenzwerte in den österreichischen Städten und Gemeinden in den nächsten 4 Jahren einzuhalten?**

### **Zu den Fragen 1 und 2:**

Klima- und Umweltschutz wird ein hoher Stellenwert eingeräumt! Dem aktuellen Klimaschutzbericht zufolge wurden im Jahr 2015 insgesamt 78,9 Mio. Tonnen Treibhausgase emittiert. Gegenüber 2014 bedeutet das eine Zunahme um 3,2 % bzw. 2,5 Mio. Tonnen. Die wetter- und klimabedingten Schäden belaufen sich gemäß dem Bericht schon heute auf jährlich durchschnittlich rund 1 Mrd. EUR. Diese Schäden werden weiter steigen, wobei Szenarien Kosten zwischen jährlich 4,2-5,2 Mrd. EUR (mittleres Szenario) bis zu 8,8 Mrd. EUR (alternatives Szenario) prognostizieren. In diesen Berechnungen sind die Kosten der zu befürchtenden klimabedingten Migration noch gar nicht enthalten!

Hauptverantwortlich für den Anstieg an Treibhausgasen waren insbesondere die Emissionserhöhungen in den Bereichen Energie, Gebäude und Verkehr. Vor allem in diesen Bereichen sollen daher zumindest die unten angeführten Maßnahmen gesetzt werden.

Fossile Ressourcen sind endlich und Österreich muss daher dringend alle erforderlichen Maßnahmen setzen, um die Abhängigkeit von diesen Ressourcen drastisch zu verringern. Nur Investitionen in die Nutzung heimischer erneuerbarer Ressourcen befreien Österreich von seiner fatalen Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Der Einsatz heimischer erneuerbarer Energieformen ist zudem der sicherste Weg zur Erreichung von Umweltschutzziele. Durch den Ausbau von Sonnen-, Wasser-, Wind- und Bioenergieanlagen sowie durch die Verwendung umweltfreundlicher Treibstoffe können Ressourcen geschont, die Umwelt geschützt und darüber hinaus ein bedeutender Arbeitsmarkt erschlossen werden.

Eine zügige thermische Sanierung des österreichischen Wohnhausbestandes ist im Interesse der Menschen in unserem Land, dient der Umwelt sowie der gesamten Volkswirtschaft.

Die Zukunft Österreichs insbesondere als Wirtschafts- und Arbeitsplatzstandort hängt von einer leistungsfähigen Infrastruktur ab. Maßnahmen und Technologien, die sich positiv auf die Umwelt auswirken, sind selbstverständlich zu bevorzugen, wobei aber nicht von vornherein und in nicht in jedem Fall der öffentliche Verkehr umweltfreundlicher ist.

Umsetzen wollen wir u.a. folgende Maßnahmen: Ausbau von Sonnen-, Wasser-, Wind- und Bioenergieanlagen, Attraktivierung umweltfreundlicher Treibstoffe, Ausstieg aus der Energiegewinnung durch Kohlkraftwerke, Attraktivierung der thermischen Sanierung des österreichischen Wohnhausbestandes zur Senkung des

Energiebedarfs, Einsatz neuer Technologien bei individuellen Verkehrsmitteln, Ausbau und bedarfsgerechte Adaptierung des öffentlichen Verkehrs, Einführung eines Österreich-Tickets für alle öffentlichen Verkehrsverbindungen, Erstellung einer umfassenden österreichischen Infrastruktur-Gesamtstrategie, Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene.

- 3. Welchen Stellenwert hat die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern (BVG Art.7) in den Bereichen Mobilität, Umwelt, Energie und Öffentlicher Raum für Ihre Partei? Welche Maßnahmen haben aus Sicht Ihrer Partei die höchste Priorität in den nächsten 4 Jahren? Welche Indikatoren zieht Ihre Partei zur Erfolgsmessung heran?**

Die Gleichstellung von Frauen und Männern hat in allen Bereichen der Gesellschaft und des täglichen Lebens im selben Ausmaß zu erfolgen.

- 4. Welchen Stellenwert haben der öffentliche Verkehr und der nicht-motorisierte Verkehr (Zu-FußGehen und Radfahren) für Ihre Partei? Welche 5 Maßnahmen haben aus Sicht Ihrer Partei die höchste Priorität in den nächsten 4 Jahren?**

Nachhaltigkeit ist auch im Verkehr wichtig. Der öffentliche Verkehr muss (weiter) ausgebaut und bedarfsgerecht adaptiert werden. Die FPÖ bekennt sich aber auch zum Individualverkehr. Neue Technologien ermöglichen in immer höherem Ausmaß eine umweltschonende Nutzung individueller Verkehrsmittel.

Wir Freiheitlichen anerkennen die wachsende Beliebtheit des Radverkehrs sowie insbesondere seine umweltpolitische Bedeutung. Im lokalen und regionalen Verkehr kommt dem Fahrradverkehr seit Jahren wieder eine steigende Bedeutung zu. Der Radverkehr ist eine gewollte und sinnvolle Ergänzung zum motorisierten Individualverkehr sowie zu den bestehenden Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs.

- 5. Wie steht Ihre Partei zur Elektromobilität?**

Fahrzeuge mit Elektroantrieb bieten ein großes Potenzial zur Verringerung der Umweltbelastung und zur Reduktion der Kosten für Mobilität. Sinkende Wartungskosten und bessere Leistungskennwerte von Elektromotoren werden sich wohl gegenüber den in die Jahre gekommenen Verbrennungsmotoren durchsetzen. Es fehlt aber vielfach noch immer die notwendige Infrastruktur, um diese Fahrzeuge zu laden. Insbesondere im Normungswesen ist es notwendig, Maßnahmen staatsübergreifend zu planen.

- 6. Welchen Stellenwert haben die Themen Automatisierung im Verkehrsbereich und Autonomes Fahren für Ihre Partei? Welche 5 Maßnahmen haben aus Sicht Ihrer Partei die höchste Priorität in den nächsten 4 Jahren?**

Wir stehen neuen Technologien und dazu gehören auch Automatisierung und Autonomes Fahren positiv gegenüber, auch wenn dies noch in den Anfängen steckt und einer Weiterentwicklung bedarf. Große Hoffnungen setzen wir vor allem daran, dass es dadurch zu einer Steigerung der Verkehrssicherheit kommt. Priorität haben in diesem Zusammenhang (weitere) Teststrecken, die Weiterentwicklung dieser Technologien. Notwendig werden aber auch gesetzliche Regulierungen und Bestimmungen sein, um Automatisierung und Autonomes Fahren sinnvoll in die bestehenden Verkehre integrieren zu können.